



# Jahresbericht 2003

Mehr Demokratie e.V.

Liebe Mitglieder und Förderer,  
liebe Freunde und Interessenten,



wir blicken auf ein ereignisreiches Jahr 2003 zurück. Wir feierten nicht nur 15 Jahre Mehr Demokratie, sondern auch wichtige Erfolge.

Mit Thüringen hat ein weiteres Bundesland auf unsere Initiative hin Volksentscheide vereinfacht. Weil

81.000 Bürger in Hamburg das Volksbegehren für ein faires Wahlrecht unterstützten, kommt es im Juni 2004 zum Volksentscheid. Überraschend kam unser erster Erfolg in Brüssel: die neue EU-Verfassung – deren Verabschiedung sich derzeit verzögert – wird in Zukunft europäische Bürgerbegehren ermöglichen.

Erstmals konnten wir in diesem Jahr eine Volksentscheid-Hitliste der 16 Bundesländer vorlegen. Diese viel beachtete Studie heizt die Diskussion über die Reform der meist noch unzureichenden Regelungen für die direkte Demokratie an.

Diese Erfolge machen Mut. Sie sind aber nur möglich, weil viele Menschen, weil Sie uns unterstützen. Tausende haben in diesem Jahr wieder für die direkte Demokratie gespendet. Dafür bedanken wir uns herzlich.

2004 werden wir mit Aktionen, Pressearbeit, Studien und Politikergesprächen wieder die Initiative für mehr direkte Demokratie ergreifen. Und wir hoffen, Sie bleiben uns treu.

Herzlich grüßt Sie Ihre

Claudine Nierth,  
Vorstandssprecherin



**100.000 Menschen für Volksabstimmung.** Am 13. März übergeben die Mehr Demokratie-Sprecher Claudine Nierth und Gerald Häfner (r.) vor dem Reichstag Unterschriften für Volksentscheide an Bundestagsvizepräsidentin Antje Vollmer (2. v. l.) und Vertreter aller Fraktionen.



**Demokratie-Tour.** Auf 90 Aktionstage bringt es unser 12 Meter langer Mehr Demokratie-Bus. Er wirbt für einen Volksentscheid über die EU-Verfassung. Unser 7 Meter hohes Grundgesetz tourt parallel dazu durch 40 Städte. Viele Zeitungen und das Fernsehen berichten.



**Unions-Bürgerbegehren.** Monatelange Politikergespräche in Brüssel zahlen sich aus: im Juni übernimmt der EU-Konvent das Bürgerbegehren in den Verfassungsentwurf. Im Bild Michael Efler von Mehr Demokratie (r.) auf einer Pressekonferenz im Europäischen Parlament.



**European Referendum Campaign (ERC).** Bis ins Time-Magazin und die englische BBC schafften wir es mit der Aktion für Referenden über die EU-Verfassung in Brüssel am 13. Juni. 255 Organisationen aus 32 Ländern unterstützen die ERC. Es ist die erste internationale Kampagne, an der Mehr Demokratie sich beteiligt. Bereits 7 EU-Staaten haben einen Volksentscheid angekündigt.



**81.000 Stimmen für ein faires Wahlrecht.** Im September unterschreiben weit mehr als die erforderlichen 60.000 Hamburger für ein faires Wahlrecht. Aktive aus ganz Deutschland unterstützen das Volksbegehren. Im Juni 2004 kommt es zum Volksentscheid.



**Fischer, Schröder & Merkel blockieren.** Anfang November sagt der Bundestag mit den Stimmen von SPD, CDU/CSU und GRÜNEN Nein zum Volksentscheid über die EU-Verfassung. Doch wir geben nicht auf: in allen Parteien gibt es Unterstützer. Und 92 Prozent der Bürger sind für ein Europa-Referendum in Deutschland!



**Erfolg für das Bündnis „Mehr Demokratie“.** Am 13. November senkt der Landtag in Thüringen einstimmig die Hürden für Volksbegehren und -entscheide. Unter dem Druck der 387.469 Unterschriften aus dem Herbst 2000 haben alle Fraktionen 14 Monate an einem Konsens gearbeitet. Das nächste Thema: die Reform des kommunalen Bürgerentscheids.



**Europaweiter Referendums-Aktionstag.** Vor der Akropolis in Athen, vor dem Eiffelturm in Paris und auf dem Berliner Alexanderplatz: 42 Städte aus 20 Ländern, darunter 17 deutsche Aktionsgruppen, beteiligen sich am 6. Dezember am ersten europaweiten Aktionstag für einen Volksentscheid über die Europäische Verfassung. Im Bild Aktive in Antwerpen.

1	Bayern	gut [2,45]
2	Hamburg	befriedigend [2,55]
3	Sachsen	ausreichend [3,6]
4-5	NRW	ausreichend [3,65]
4-5	Schleswig-Holst.	ausreichend [3,65]
6	Hessen	ausreichend [3,9]
7	Niedersachsen	ausreichend [4,1]

**Bayern Spitze, Berlin Schlusslicht.** Auf reges Interesse stößt die von Mehr Demokratie vorgelegte Hitliste der direkten Demokratie in den Bundesländern. Die Ergebnisse des „1. Volksentscheid-Rankings“ sind ernüchternd: sechs Länder bekommen die Note „mangelhaft“, acht „ausreichend“. Mit unserer Studie wollen wir einen Wettbewerb der Bundesländer um die bürgerfreundlichsten Regeln für Volksentscheide im Land und in den Gemeinden anregen.



**15 Jahre Mehr Demokratie.** Seit 1988 kämpft Mehr Demokratie für den Ausbau der direkten Demokratie. Für uns ein Grund zum Feiern. Auf der Jahrestagung in Bergneustadt Mitte Juli schneiden die Vereinsgründer Daniel Schily, Thomas Mayer und Gerald Häfner die Geburtstagstorte an. Anschließend gibt es ein rauschendes Fest.



**Otto Schily gratuliert.** Bei einem Empfang am 21. Oktober in Berlin hält der Innenminister (r. im Bild mit Claudine Nierth und Johannes Stüttgen), der auch Mitglied bei Mehr Demokratie ist, eine Geburtstagsrede. Weitere Prominente aus Politik und Gesellschaft gratulieren (Zitate rechts).

### Mehr Demokratie in Zahlen

+++ 4.064 Mitglieder und Förderer tragen den Verein

+++ Zusätzlich haben uns etwa 2.300 Menschen in diesem Jahr mit Spenden unterstützt

+++ Der Bundesverband hat im Jahr 2003 etwa 480.000 Euro umgesetzt. Das Geld kommt aus Spenden, Mitgliedsbeiträgen und von Stiftungen. Staatliche Gelder bekommen wir nicht.

+++ Wir beschäftigen 20 Mitarbeiter – meist in Teilzeit – in unseren Büros in Berlin, München, Achim, Köln, Stuttgart, Hamburg und Frankfurt. Sie werden unterstützt von vielen ehrenamtlichen Mitarbeitern und Praktikanten.

„Mit Euren Aktionen habt ihr unser Land verändert.“

Katrin Göring-Eckardt und Josef Winkler,  
Bundestagsfraktion Bündnis 90/Die Grünen

„Mehr Demokratie hat erfolgreich dafür gekämpft, dass die Bürger ihre Angelegenheiten selbst in die eigenen Hände nehmen können.“

Hans-Jochen Vogel,  
Ehrevorsitzender der SPD

„Mehr Demokratie hat sich engagiert und erfolgreich für eine direktdemokratische Beteiligung der Bürger eingesetzt.“

Günther Beckstein,  
Bayerischer Innenminister, CSU

„Kleine, innovative NGO's sind das Reserverad unserer Demokratie. Ich gratuliere Mehr Demokratie zu 15 Jahren erfolgreichem Engagement für die direkte Demokratie.“

Thilo Bode,  
Foodwatch, Ex-Greenpeace-Chef

„Ich wünsche in Zukunft weiterhin viel Erfolg.“

Dr. Wolfgang Gerhardt,  
Vorsitzender der FDP-Bundestagsfraktion

„Die Blockade bundesweiter Volksentscheide lässt sich nur mit engagierten Initiativen wie Mehr Demokratie aufbrechen.“

Petra Pau,  
PDS im Bundestag

# Aus den Landesverbänden

## Baden-Württemberg

- ✓ Karlsruhes Oberbürgermeister Heinrich Fenrich bekommt im Mai die erste „Demokratie Gurke für den unfairsten Bürgerentscheid“ in Baden-Württemberg verliehen. Im Bild Klaus Wolff und Reinhard Hackl vom Mehr Demokratie Landesvorstand.



- ✓ Mit dem neuen „Bündnis für Mehr Demokratie in Baden-Württemberg“ soll jetzt eine Reform der lokalen Direktdemokratie erreicht werden.

## Bayern

- ✓ Bisher 1.091 Bürgerbegehren und 649 Abstimmungen lautet die stolze Bilanz des „7-Jahresberichts bayerische Bürgerentscheide“.
- ✓ Zahlreiche Initiativen nehmen mittlerweile unsere umfassende Bürgerbegehrens-Beratung in Anspruch.
- ✓ Eine neue, reich bebilderte Motivationsbroschüre (rechts) zeigt viele Praxisbeispiele bayerischer Bürgerbegehren auf.
- ✓ Nach ersten Gesprächen mit dem Innenministerium gibt es Chancen für niedrigere Hürden beim Bürgerentscheid.



## Berlin/Brandenburg

- ✓ Die Einführung des Bezirks-Bürgerentscheids konnte leider 2003 noch nicht erreicht werden, weil andere Themen die Berliner Politik dominierten. Nachdem jetzt aber ein guter Gesetzentwurf vorliegt, erwarten wir eine Verfassungsänderung bis Mitte 2004.
- ✓ Die Landesverbände Berlin und Brandenburg haben sich zusammen geschlossen und werden vom Berliner Büro aus betreut.

## NRW

- ✓ Die Chance für weitere Verbesserungen beim kommunalen Bürgerentscheid steigt. Nach CDU und Grünen ist jetzt auch die FDP für die Möglichkeit zum Bürgerentscheid über Großprojekte oder Windkraft- und Mobilfunkanlagen.
- ✓ Auf unsere Initiative hat Dortmund als erste Kommune im Land ein vorbildliches Abstimmungsverfahren beschlossen.
- ✓ Auch die Chancen für eine Reform der 2002 verunglückt eingeführten Volksinitiative stehen gut.
- ✓ Mit über 30 Pressemitteilungen hat der Landesverband vielfach Flagge gezeigt.

## Bremen/Niedersachsen

- ✓ In einer vom Landesverband durchgeführten Umfrage spricht sich eine Mehrheit der Bremer Abgeordneten für einfachere Volksbegehren aus. Daran knüpfen wir jetzt in Gesprächen mit den Parteien an.
- ✓ In Niedersachsen beraten wir viele Bürgerbegehren.
- ✓ Gespräche mit Parteien und Ministerien für eine Reform des niedersächsischen Bürgerentscheids sind angelaufen.

## Schleswig-Holstein

- ✓ Schwerpunkt der Arbeit sind Infostände über die europäische Verfassung.
- ✓ Die Bürgerbegehrens-Beratung wird immer häufiger in Anspruch genommen.

## Termine 2004 - Bitte vormerken!

13. März 2004 in Kassel

### **Bundes-Mitgliederversammlung**

U.a. Wahl des neuen Bundesvorstandes.

02.-04. Juli 2004, Schloss Buchenau, Eiterfeld/Hessen

### **Jahrestagung: „Bürgermacht vor Ort“**

Schwerpunkt der 9. Jahrestagung von Mehr Demokratie wird das Thema lokale Bürgerbegehren und Bürgerentscheide.

Information und Anmeldung:

Büro München, tel. 089-821 17 74

[mitgliederservice@mehr-demokratie.de](mailto:mitgliederservice@mehr-demokratie.de)